

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung: Aufmerksamkeit als Gegenstand diskursiver Praktiken? .....</b>	<b>9</b>
1.1. Anlass der Untersuchung.....	9
1.2. Methodische Herangehensweise .....	9
1.2.1. Zum gegenwärtigen Forschungsstand von Aufmerksamkeits- störungen und Disziplinproblemen in der Pädagogik .....	11
1.3. Vorgehensweise der Untersuchung: Aufmerksamkeit und Ruhe als diskur- sives Ereignis in der Schule vom 16. bis zum 19. Jahrhundert .....	13
<b>2. Auf der Suche nach Ruhe und Aufmerksamkeit in der Schulpädagogik des 16. und 17. Jahrhunderts.....</b>	<b>19</b>
2.1. Historische Hintergründe des öffentlichen Schulsystem in der frühen Neuzeit.....	20
2.1.1. Schule als Institution einer christlichen Erziehung.....	20
2.1.2. Schule als Institution einer merkantilen Erziehung .....	22
2.2. Die Einführung einer Ordnung des Lernens in der nach- reformatorischen Schule .....	23
2.2.1. Die Beachtung des Alters der Kinder in der Schule der Neuzeit.....	23
2.2.2. Die Beachtung der Natur und der Lernfähigkeit des Kindes .....	24
2.3. Die Untersuchung der Schulordnungen: Die Entstehung von Zucht und Ordnung, um Ruhe und Aufmerksamkeit in der Schulklasse zu erlangen.....	26
2.3.1. Die Schulordnungen des 16. Jahrhunderts.....	26
2.3.2. Die Schulordnungen des 17. und frühen 18. Jahrhunderts .....	32
2.4. Zusammenfassung .....	39
<b>3. Die Bedeutung von Ruhe und Aufmerksamkeit in der Pädagogik des 18. Jahrhunderts.....</b>	<b>41</b>
3.1. Pädagogische Tendenzen und Schulbildung seit dem 18. Jahrhundert.....	41
3.1.1. Philanthropine.....	43
3.1.2. Volksschulen .....	43
3.2. Die „Stilllegung des kindlichen Körpers“.....	44
3.2.1. Diskurse über die Bedeutung der Ruhe im Unterricht im Zeitalter der Aufklärung .....	45
3.2.2. Zusammenfassung .....	49
3.3. Lernen und Aufmerksamkeit im Zeitalter der Aufklärung .....	49
3.3.1. Lernen als Gewöhnung und Lernen als Aufmerksamkeit und Wiederholung (John Locke) .....	50
3.3.2. Lernlandschaften erwecken die Aufmerksamkeit (Jean-Jacques Rousseau) .....	51
3.3.3. Naturanschauung und Methode (Christian Gotthilf Salzmann).....	53

3.3.4. Selbsttätiges Lernen und „Lernen lernen“ (Wilhelm von Humboldt) .....	56
3.4. Diskurse über Lernen und Aufmerksamkeit in den Schulschriften im 18. Jahrhundert .....	57
3.4.1. Der Vermerk des Fleißes und der Aufmerksamkeit auf Meritentafeln (Bahrdt, Basedow, Salzmann) .....	58
3.4.2. Gekünstelte Aufmerksamkeit (Johann Heinrich Campe) .....	60
3.4.3. Zeugnissenoten für Aufmerksamkeit (Friedrich Gedicke) .....	61
3.4.4. Der Zusammenhang zwischen dem Interesse am Gegenstand und der Aufmerksamkeit im Dessauer Philanthropin .....	62
3.4.5. Zusammenfassung .....	65
3.5. Vom „Schulehalten“ zum „Zusammenunterrichten“ .....	66
3.5.1. Das „Zusammenunterrichten“ .....	66
3.5.2. Die Untersuchung der Schulschriften auf die Bedeutung der Aufmerksamkeit beim „Zusammenunterrichten“ .....	67
3.5.3. Die Tafel – Kristallisationspunkt der gemeinsamen Aufmerksamkeit .	70
3.5.4. Zusammenfassung: Die effektive Methode des Zusammen- unterrichtens und die Bedeutung der Aufmerksamkeit .....	71
<b>4. Die Bedeutung von Ruhe und Aufmerksamkeit im Unterricht des 19. Jahrhunderts .....</b>	<b>75</b>
4.1. Stillsitzen und Ruhe im Schulraum .....	75
4.1.1. Stillsitzen (Die Schulbank) .....	77
4.1.2. Die Verteilung im Raum – (Das disziplinierende Klassenzimmer) .....	79
4.1.3. Ruhe im Klassenzimmer .....	80
4.1.4. Zusammenfassende Beurteilung der Bedeutung des Stillsitzens und der Ruhe im Unterricht .....	81
4.1.5. Aktuelle Diskurse über die Bedeutung des Stillsitzens und der Ruhe im Unterricht .....	82
4.2. Die Bedeutung der Aufmerksamkeit im „Erziehende Unterricht“ .....	86
4.2.1. Johann Friedrich Herbart: Der „Erziehende Unterricht“ .....	86
4.2.2. Die Formalstufen des Erziehenden Unterrichts .....	88
4.3. Herbarts psychologische Grundannahmen über die Bedingungen der Aufmerksamkeit .....	90
4.4. Die Abkehr von der Vermögenslehre .....	91
4.4.1. Vorstellungsmechanik und Vorstellungsmassen .....	93
4.4.2. Apperzeption .....	94
4.4.3. Interesse und Aufmerksamkeit im erziehenden Unterricht .....	98
4.4.4. Zusammenfassung: Die Bedeutung der Aufmerksamkeit im Unterricht bei Herbart .....	104

<b>5. Die Untersuchung der Schulschriften: Die Bedeutung der Aufmerksamkeit im Unterricht des 19. Jahrhunderts mit Bezügen zu aktuellen ADHS-Diskursen .....</b>	<b>107</b>
5.1. Die Gewöhnung der Aufmerksamkeit .....	109
5.1.1. Die Gewöhnung zur Aufmerksamkeit in aktuellen ADHS-Diskursen.....	113
5.1.2. Die Dauer der Aufmerksamkeitsspanne von Kindern und Erwachsenen.....	114
5.1.3. Aktuelle ADHS-Diskurse über die Dauer der Aufmerksamkeit in den unterschiedlichen Altersstufen.....	115
5.2. Methoden und Techniken die Aufmerksamkeit im Unterricht zu befördern.....	117
5.2.1. Die Bedeutung des Interesses, der Lernfreude und der Aufmerksamkeit der Schüler .....	117
5.2.2. Die Bedeutung des Interesses in den aktuellen ADHS-Diskursen.....	119
5.2.3. Die Bedeutung des Lehrervortrags und des Lehrergeschicks bei der Erweckung der Aufmerksamkeit .....	120
5.2.4. Aktuelle Diskurse über den Zusammenhang zwischen der Aufmerksamkeit der Schüler und dem Lehrervortrag .....	123
5.2.5. Die Bedeutung des Lehrbuchs für die Aufmerksamkeit der Schüler.....	124
5.2.6. Von der „Lesesucht“ zur Medienkritik in aktuellen ADHS-Kursen .....	129
5.2.7. Die Beachtung der „Verschiedenheit der Köpfe“ bei der Aufrechterhaltung der Aufmerksamkeit .....	132
5.2.8. Diskurse über unaufmerksame Kinder in homogenen Schülermassen.....	133
5.3. Die Zerstreuten und die Matten .....	137
5.3.1. Vom Zappelphilipp, der Träumsuse, Mozart und den Indigo-Kindern in aktuellen ADHS-Diskursen .....	139
5.4. Zusammenfassung der Untersuchung der Schulschriften des 19. Jahrhunderts und der Bezüge zu den aktuellen ADHS-Diskursen. ....	142
<b>6. Schluss .....</b>	<b>145</b>
<b>7. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>149</b>